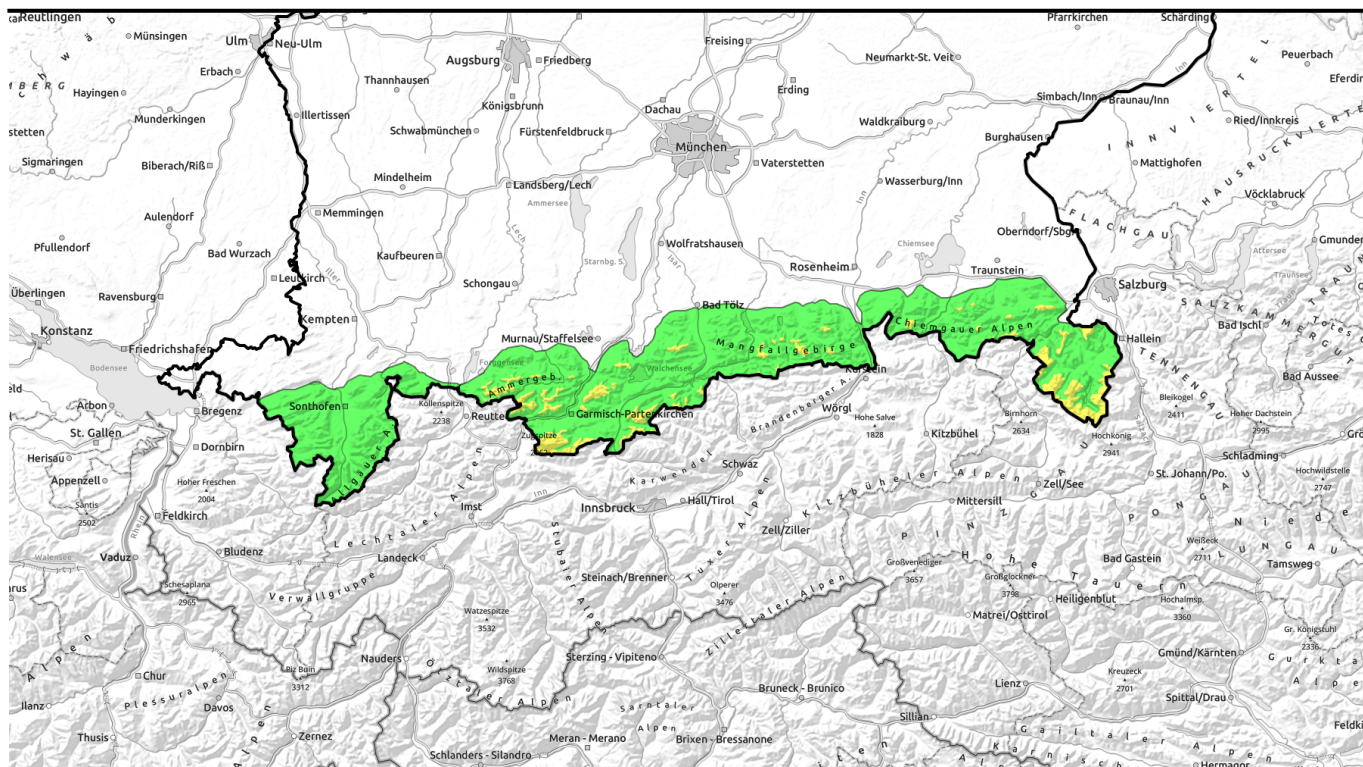


# 24.01.2022 bis 25.01.2022



## In höheren Lagen störanfällige Schichten im Schnee vom Wochenende beachten.



1700 m

Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

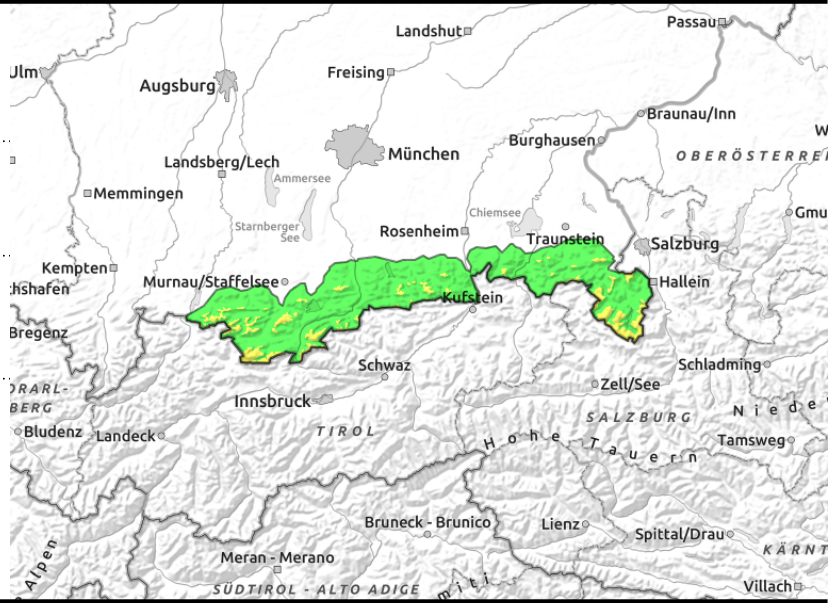
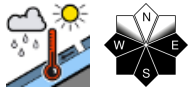
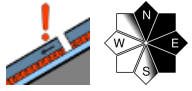
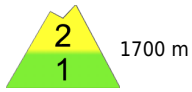


### Exposition



# 24.01.2022 bis 25.01.2022

**Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen**



## Schwache Zwischenschichten in eingewehten Steilrinnen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1700 m mäßig, darunter gering. Oberflächennahe Schneeschichten im Altschnee stellen das Hauptproblem dar. An schwachen Zwischenschichten und einer Eislamelle im abgelagerten Schnee vom Wochenende können stellenweise insbesondere bei großer Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, nord- über ost bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden.

Zudem ist mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung an felsdurchsetzten Steilhängen mit der Selbstauslösung eher kleinerer, feuchter Lockerschneelawinen zu rechnen. Kleinere Gleitschneelawinen können besonders an steilen Wiesenhängen, dort wo sich bereits Gleitschneemäuler geöffnet haben, abgehen.

### Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Wochenende hat sich bei milden Temperaturen deutlich gesetzt. Sonnseitig wurde er bis in mittlere Lagen oberflächlich feucht. In der Nacht entsteht an der Schneeoberfläche brüchiger Schmelzharsch. Bei Sonneneinstrahlung weicht die Schneeoberfläche wieder auf, was mit Festigkeitseinbußen verbunden ist. In höheren Lagen ist die Verbindung des Neuschnees zur verharschten Altschneedecke noch nicht ausreichend. In der oberflächennahen Schneedecke und in überdeckten Tribschneepaketen finden sich störanfällige Zwischenschichten. Am Übergang zum Boden ist die Schneedecke in tieferen Lagen häufig feucht, das Gleiten der Schneedecke wird dadurch gefördert.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird sich die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter entspannen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

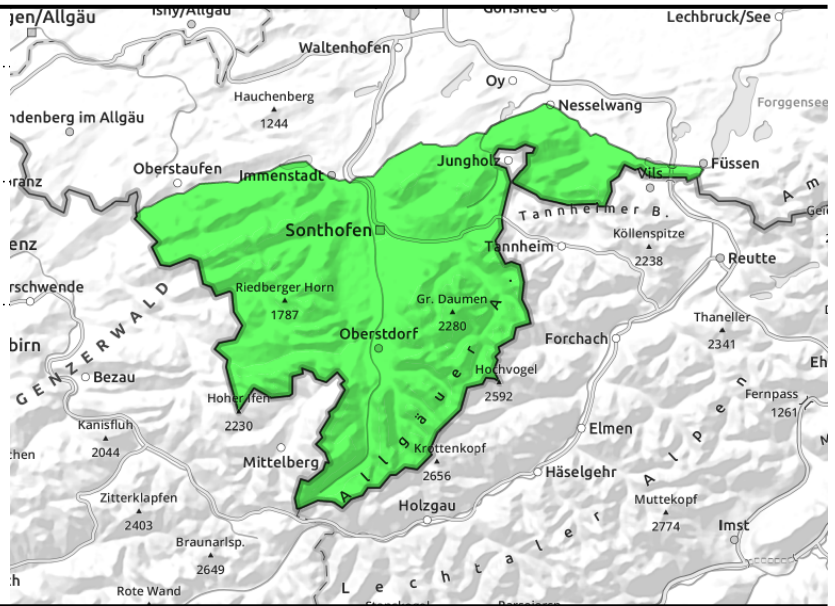
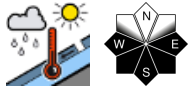
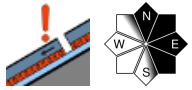


#### Exposition



# 24.01.2022 bis 25.01.2022

## Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



## Vereinzelte Gefahrenstellen in eingewehten Rinnen beachten

Die Lawinengefahr ist gering. Oberflächennahe Schneeschichten im Altschnee stellen das Hauptproblem dar. An schwachen Zwischenschichten im abgelagerten Schnee vom Wochenende können stellenweise insbesondere bei großer Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen, nord- über ost bis südostgerichteten Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden.

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer verharschten, kompakten und weitgehend stabilen Altschneedecke und ist verbreitet von einer dünnen Eislamelle oder einem Schmelzharschdeckel überzogen. In höheren Lagen finden sich im oberen Teil der Schneedecke stellenweise störanfällige Zwischenschichten und der Schnee kann auf verharschten Flächen abrutschen. Sonnseitig wird der Schnee im Tagesverlauf feucht. Insgesamt ist die Mächtigkeit der Schneedecke unterdurchschnittlich, in tieferen Lagen fehlt vielerorts eine solide Schneeunterlage.

### Tendenz

Bei stabilem Hochdruckwetter wird sich die Lawinengefahr in den nächsten Tagen weiter entspannen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

